

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stift St. Peter hat auch eine namhafte Bibliothek (über 40,000 Bände), Kupferstichsammlung, Münzen- und Naturalienkabinet u. s. w. In Salzburg befinden sich ferner ein k. k. Militärspital, 3 Civilspitäler, das alte Leprosenhaus für unheilbare Kranke, ein Irrenhaus, ein Stadt-Bruderhaus, eine Soolen-Badeanstalt, eine Waisenstiftung, ein Theater, eine Museums-gesellschaft u. s. w. Das Museum ist eine Schöpfung der neuesten Zeit. Wir werfen nun einen Blick auf die vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten, und beginnen mit dem kleinen Stadttheile am rechten Salzachufer. Da betreten wir denn zuerst den berühmten Kirchhof zu St. Sebastian. Nach dem großen Brande, welcher 1818 einen Theil der Stadt zerstörte, ward dieser damals auch sehr beschädigte Kirchhof renovirt. Der Todtenacker hält 920 Schritte im Viereck. Ringsum ist er mit Arkadengängen umgeben. In der Mitte steht die Gabrielskapelle, in welcher der Gründer dieses schönen Ruheplatzes, Erzbischof Wolf Dietrich ruht († 1612). Die Wände sind von Elias Castello mit Mosaik geschmückt; das Hochaltarblatt, die Fußwaschung, ist ein Meisterwerk Zanussi's. Man findet ausgezeichnet schöne Grabdenkmale hier. Die St. Sebastianskirche, 1505 erbaut, 1818 ganz neu hergestellt, hat zwei schöne Altarblätter von Sattler. In einer Seitenkapelle ruht hier der bekannte Theophrastus Paracelsus. Der Kapuzinerberg ist einer der interessantesten Plätze Salzburg's. Er ist von unbedeutender Höhe (2122 Fuß) ganz bewachsen. Ehe das Kapuzinerkloster dort erbaut ward, hieß er Imberg. Wolf Dietrich stiftete 1599 die Kapuziner nach Salzburg. 1602 ward die Kirche geweiht. Durch ein Thor in der Linzergasse öffnet sich der Aufgang (Fahrweg, mit Seitentrottoir und Stufen für Fußgänger) zur Kirche. Die hölzerne Stiege, welche weiter vorwärts auf den Berg führt, ward 1671 erbaut. Von dem Kapuzinerkloster weiter aufwärts führen schön gebahnte Pfade (zuerst von Ferdinand von Osterreich 1802 angelegt), auf den höchsten Punkt des Berges, wo ein kleines Schloßchen, das sogenannte Franciscischloß steht. Hier ist die Aussicht himmlisch. Der Kapuzinerberg ist auch in botanischer Hinsicht sehr reich. Noch erwähne ich in diesem Stadttheil der St. Andreaskirche, der Dreifaltigkeitskirche mit dem Virgilianum, der Lorettokirche mit dem Nonnenkloster der Klarisserinnen, des alten Hexenthurmes, das einstige Gefängniß für Zauberer und Hexen (die letzte 1750 verbrannt), des Johannis-kirchleins am Berge; des Stadtkaplaneihauses, des Versagantes, des Theaters auf dem Hannibalplatze. Die kaiserliche Sommerresidenz Mirabell ward zuerst als Lustschloß von Wolf Dietrich für die schöne Salome Alt erbaut, von Markus Sittikus vollendet. Durch den großen Brand auch fast zerstört, ward es schnell